

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umbruchredaktor diese frappante Zusammenstellung absichtlich vorgenommen hat.)

Der zweite Text also lautet: «Neue Aktion *«Pausebröti»*.» Er handelt von der Herbstaktion des Schweizerischen Bäcker-Konditorenmeister-Verbandes. Das *«Pausebröti»* ist ausgezeichnet, ich habe es probiert, es ist ein Vollkornbrot mit Haselnüssen und Sultaninen. Seltamerweise muß man für es *«werben»*, weil, wie man verschiedentlich gelesen hat, unsere Kinder es nicht süß genug finden, oder ganz einfach Schokolade oder Guzli vorziehen. Der UP-Text sagt: «Als besondere Attraktion liegt für die Werbung eine neue Serie von Karl-May-Bildern bereit. Mit Karl

Ja, wahrhaftig – ein *«Schönstes Bild»* zu haben!
Was aber, wenn man zwei *«Schönste Bilder»* hat?

In einem durchschnittlichen Vorort-Wohnzimmer hatte ich vor einiger Zeit eine ungeheure Ueberraschung: über dem Flügel, in einer dunklen Ecke, hing – ein Rembrandt. Die Hausfrau gab mir bereitwillig Auskunft. Er gehörte einer hochbetagten Tante, die sich mit dem *«Ding»* nicht ruhig fühle, sie hätten auch alle Gutachten im Safe. Es sei nicht alles von seiner Hand, aber ganz bestimmt in seinem Atelier fertiggemacht worden. Leicht hergenommen machte ich für andere Gäste Platz, und mich umdrehend erhielt ich den zweiten Schlag. Ueber dem weißgetünchten Kamin prangte eine Swiss Landscape, eine Schweizer Landschaft, im prachtvoll komplizierten weißen Rahmen, delikat mit Gold verbrämt. Winter, hoher Berg, Alpenglühn, zarte Wölklein, Tannen, tiefgebeugt unter der weißen Last, verlorenes Hüttchen, eisiger Bach und Reflexe darin – nichts fehlte. Meine Begeisterung überordnete, ich konnte nicht umhin, die Hausfrau nochmals ins Gespräch zu verwickeln. Sie sagte, es heimle mich doch sicher an. Jahrelang hatte das Ehepaar nach etwas *«Heiterem»* gesucht, das gerade über diesen Kamin passen würde, nachdem das *«andere»* doch eher düster ist. Sie zogen eines Samstags aus, in ein superkolossales Warenhaus, und da

war es und *«wir nahmen es gleich mit, es war lächerlich billig, und, nicht wahr, der Rahmen ist besonders hübsch?»*

Und wieder einmal blieb ich ziemlich lange in gedankenschwere Melancholie versunken.
Mit freundlichen Grüßen von *«drüben»* und herzlichem Dank für jede Frauenseite.

T. L.

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz



ENGELBERG

Winter- und Sommerkurst in der Zentralschweiz
Auskunft: Tel. (041) 741161



Bezugsquellen nachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Ruhige Nerven

dank NEURO-B-Pillen

- NEURO-B enthält: Lecithin Vitamin B1 Magnesium Phosphor
- NEURO-B ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.
- Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80 und ist in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.



Blick weiter – mach's gescheiter

und sei kein Sklave des Tabaks!
Jeder kluge Mensch weiß heute, dass starkes Rauchen das Kreislaufsystem schädigt und viele andere Gefahren in sich birgt. – Befreien Sie sich also vom Zwang zur Zigarette und von dem in Ihrem Organismus angesammelten Nikotin!

Der Arzt empfiehlt heute eine Nikotin-Entgiftungskur mit

NICOSOLVENTS

Bekannt und bewährt seit 30 Jahren.
Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch die Medicalia, 6851 Casina (Tessin)

Liebes Bethli!

Nun hat's ihn auch einmal erwischt, meinen tue ich den vor ...zig Jahren mir Angetrauten. Glaubte er doch bis jetzt immer noch, nur wir Frauen werden älter. Wie oft bekam ich zu hören, »ja, meine Liebe, das sind nun eben die besagten Jahre, so fängt es an, deine zum Glück kleinen Brestlein zeugen davon, auch daß du oft etwas behauptest, das hinten und vorne nicht stimmt, in diesem Falle also Gespenster siehst! Aber weiß du, ich habe volles Verständnis für deinen jetzigen Zustand.«

Das sagt *«Er»* mir, dabei bin ich sogar eine volle Woche jünger.

Liebes Bethli, ich kann Dir sagen, daß er mich schon oft richtig fertig

ORMAXOL

Dieses medizinische, erprobte Mittel gegen

VERSTOPFUNG

besteht aus sorgfältig ausgewählten Pflanzenstoffen in Verbindung mit den wichtigsten Fermenten des Verdauungssystems. Das Mittel ist frei von schädlichen Bestandteilen. Es wirkt innerhalb von 12 Stunden ohne Störung der Nachtruhe; ohne irgendwelche Schmerz- oder Reizerscheinungen entgiftet es den Darm und die Körpersäfte.

ORMAXOL

Fr. 3.– und 5.50 in jeder Apotheke und Drogerie. BIO-Labor Zürich



Ein frohes Wiedersehen ...

mit lieben alten Bekannten ruft nach einer kleinen Feier.
HENKELL TROCKEN sollte dabei nicht fehlen.

Darum, wenn Sie mich fragen — Wiedersehen feiert man mit HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

HENKELL TROCKEN

Henkell Import AG, Zürich
Telefon 051 / 27 1897

DOBB'S TABAC ELECTRIC SHAVE LOTION das hat Klasse

MÜLLER
ZAUNE
föhnen
Ihre
Kinder!

MÜLLER & CO. ZAUNFABRIK, LÖHNINGEN SH, Tel. 053 69117



Heiserkeit, Raucherkatarrh
Hals- u. Rachenentzündung
Desinfizierend,
Atemverbessernd

Flasche Fr. 5.80 für 380 Dosierungen
in Apotheken und Drogerien
Dr. med. G. Knobel AG Herisau

gemacht hat mit seinen weisen Reden, und dann brauche ich nur noch die eben diesen Jahren entsprechenden Depressionen zu haben und Du kannst mir glauben, daß ich dann meine ganze Nervenkraft mobilisieren muß, um mich nicht in Sack und Asche zu hüllen. Wenn ich ihn auch von seinem chronischen Hexenschuß loskuriere darf, so hat er sich nie seinem Alter entsprechend zuviel zugemutet, oh nein, immer sind die andern schuld, daß er sich nun pflegen muß. Aber da kommt er doch eines Abends äußerst bedrückt nach Hause, läßt sich schwerfällig auf die Eckbank nieder und mit hängenden Mundwinkeln erzählt er mir, daß in der Straßenbahn eine Dame ihm ihren Sitzplatz angeboten hat! Ich habe nicht gelacht. Ich bin taktvoll. Claire

Liebes Bethli!

Dieses Inserat hat mich arg in Verlegenheit gebracht:

Allen unseren verehrten Gästen wünschen wir ein glückliches neues Jahr
Familie und Personal
Busenstation Künz

Bethli, sag mir, was da gemeint ist, mit der Busenstation. Dürfen dort nur Damen hin mit Busen (ein wenig habe ich, aber ob das genügt? Warum keine Maße angeben?), oder haben die Wirtin und das Personal von diesem vielgepriesenen Busen in Fülle? E Gwundrigi us Schüpf

Ich stehe auch vor einem Rätsel, liebe, unbekannte Gwundrigi aus dem Bernbiet. Deine Vermutungen sind natürlich einleuchtend. Oder kann man an der Station Schaumgummi-Kunstbusen fassen, wie sie jetzt so beliebt sind, im Winter für den Pullover und im Sommer für das Badkleid? Du siehst, ich bin ebenfalls in Verlegenheit. Bethli



Die Seite der Frau

kleines Geschenk kaufen. Er hatte gehört, im Süden und im Osten müsse man markten, also marktete er. «Meister», sagte der Antiquar, «ich bin so stolz, einen Mann wie Sie zu meiner Kundenschaft zu zählen, daß ich Ihnen nicht zehntausend Lire verlangen werde, und auch nicht fünftausend. Ich verlange Ihnen bloß viertausend.» Das war damals immerhin mehr als heute, aber Sacha war ungeheuer stolz, festzustellen, wie berühmt er überall war. Der Handel wurde abgeschlossen. «Schicken Sie es mir ins Grand Hotel» sagte Sacha. Und: «Gern» sagte der Antiquar. «Wie ist Ihr Name, bitte?»

«Frauen sind wie die Schatten: lauft ihnen nach, dann fliehen sie. Flieht vor ihnen, dann laufen sie euch nach.» (Alfred de Musset.)

Einem großen Wanderzirkus mit Tierschau starb in Lyon einer der Elefanten. Die Sektion ergab, daß er einen Besen, einen Schirm, einen Schuh und eine alte Haarbürste

verschlungen hatte. Der Direktor ließ darauf am Käfig der andern Menagerie-Insassen ein Plakat anbringen: «Bitte geben Sie meinen Tieren nichts zu fressen, was Sie selber nicht essen möchten.» *

Nach dem Elektronauge, das die Automobilisten erwischen, die die Geschwindigkeitsgrenze überschreiten, haben nun die Amerikaner die Absicht, eine weitere Bedrohung schlechter Fahrer einzuführen: das rote Licht, das sie überfahren, photographiert ihre Nummer.

Üsi Chind

Kurz nach Weihnachten läutete ein herziger Knirps an unserer Haustür. Er habe sein neues Büsi in unser Haus schlüpfen sehen. Es war aber unser Kätzchen, und ich sagte ihm, sein Tierchen werde wieder ans alte Plätzchen zurückgegangen sein. Worauf er den Kopf energisch schüttelte und erwiederte: «Es cha nöd zwugga. Ich has vom Chrischtchindli übercho und s Büsi cha doch nöd flüge.» Heidi

Die Vierjährige haben wir mit Mühe vom Betteln kuriert. Eines Tages meint sie: «Also die Frau Müller ist wirklich eine Liebe. Da bin ich doch bloß vor ihr gestanden und habe zugeschaut, wie sie Kuchen aß, und da hat sie mir auch davon gegeben, aber ich habe sicher nicht gebettelt.» Ich: «Ja, weiß Du, so vor die Leute hinzustehen und zu warten, bis man auch etwas kriegt, ist aber auch eine Art Bettelei, und ein anständiges Kind tut das nicht.» Meint sie (mit betörendem Lächeln): «Aber Mami, sooo ein anständiges Kind bin ich ja nun auch wieder nicht!» MK



Kleinigkeiten

Offenbar fehlt es auch in der westdeutschen Bundesrepublik an Hausangestellten. Jedenfalls stand in einer der großen Tageszeitungen kürzlich ein Inserat: «Alte, alleinstehende, gebrechliche Dame sucht Hausangestellte. Bei gegenseitiger Zufriedenheit verspricht sie, ihr testamentarisch ihr ansehnliches Vermögen zu hinterlassen.» *

Berühmt sein ist alles ... Der von Eitelkeit nicht ganz freie Sacha Guitry war mit seiner Gattin in Italien in den Ferien und wollte ihr in einem Antiquitätenladen ein